

2. St. Franciscus Xaver, sterbend in einer Hütte liegend, Blick auf das Meer. Von gleicher Hand.
3. Der heilige Tobias (?) als Kind, mit dem ihn führenden Schutzengel. Das Kind in violetterem Kleid, der Engel in rotem flatternden Gewand. Dem nebulistischen Tone und der Zeichnung nach wohl ein Werk Oesers.
4. St. Aloysius, am Altar knieend, in weißer Albula, eine Lilie in der Hand. Hell, bräunlich im Ton. In der Art des Torelli.
5. St. Johann von Nepomuk, links neben ihm liegt das Kruzifix auf der Erde, zur Seite ein Engel. Von gleicher Hand wie das vorige Bild.
6. St. Antonius von Padua kniet vor einem Pult, neben ihm Bücher, eine Lilie. Der Engel erscheint ihm. Wieder von derselben Hand.

In der Eingangsnische ein Weihwasserbecken, muschelförmig, von drei Engelsköpfen getragen. Darüber im Gewölbe ein Relief in Stuckmarmor, Wolken, Strahlen, Kindengel und Engelsköpfe in reichstem Linienspiel. Das reizende Werk ist wohl von Knöffler.

Auf der Empore zwei Reliefs in Stuckmarmor über den Türen zur Herrschaftsbetstube:

- a) die Liebe, auf Wolken sitzend, mit zwei Kindern,
- b) Glaube und Hoffnung mit ihren Emblemen.

An den Fensterschäften der Langwände vergoldete Reliefgehänge und darüber Reliefs, ebenso Reliefs an den Brüstungsplatten.

Bilder in der Sakristei: Madonna mit dem Kinde, Kopie eines byzantinischen Bildes aus dem 18. Jahrhundert.

Sta. Anna und Maria, schwache Arbeit aus dem 18. Jahrhundert.

Maria mit dem Kinde, auf Leinwand, in Oel, 74:48 cm messend. In der Art der späteren Venetianer, schwache Arbeit.

e) Kirchengeräte.

Messkelch, Silber, vergoldet, 223 mm hoch, mit sechspassigem Fuß, getriebenem Knauf. Der untere Teil der Kupa mit reich durchbrochener Arbeit, der Fuß mit graviertem Rokoko-Ornament.

Nicht eben sehr feine Arbeit wohl der Zeit um 1760.

Gemarkt mit Augsburger Beschau und nebenstehender Marke.



Messkelch, Silber, vergoldet, 23 cm hoch, mit fein profiliertem Knauf, sonst aber ganz glatt.

Bezeichnet mit undeutlicher Augsburger Beschau und nebenstehender Marke. Um 1770.



Monstranz, Silber, vergoldet, 48 cm hoch, wohl mit teilweiser Benutzung aus dem 18. Jahrhundert stammender Teile neu zusammengesetzt und 1845 von Graf Michael Borch dem Bischof Mauermann geschenkt.

Weihrauchschiffchen, Silber, unvergoldet, hübsche Arbeit aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Kännchen und Teller, Silber, passicht gedreht, Kännchen 13 cm hoch, 68 mm Fußweite, Teller 225:286 mm messend. Hübsche Arbeiten der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, ungemarkt.